



Foto: Kracher

Ruhe, Äsung & Deckung

Wildtiere benötigen zum Überleben drei Dinge: Ruhe, Äsung und Deckung – vor allem im Winter, wenn das **Nahrungsangebot gering** und die **Witterungsverhältnisse extrem** sind. Die Beunruhigung durch uns Menschen veranlasst die Wildtiere, oft kilometerweit zu flüchten, bevor sie sich wieder sicher fühlen.

Diese Kraftanstrengung **verschlingt enorme Reserven**, die den Wildtieren fehlen, um zu überleben. Erst im Frühjahr wird das **Leid sichtbar**: Verhungerte und kranke Wildtiere, schwacher oder gar kein Nachwuchs. Aber auch im Sommer müssen wir Rücksicht nehmen. Bei einem Spaziergang quer durch Wiesen, Felder und Wälder können Elterntiere von ihrem Nachwuchs vertrieben und Jungtiere enormen Stress ausgesetzt werden. Auch während Hitzeperioden brauchen Wildtiere Ruhe.



Foto: Gerlach



Foto: AdobeStock/Neudert

6 Regeln für einen respektvollen Naturgenuss

1. **Bleibe bitte immer auf (Forst-)Straßen oder markierten Routen und Steigen.**
2. **Nimm Deinen Hund an die Leine.**
3. **Halte Dich untertags in der freien Natur auf und verhalte Dich ruhig.**
4. **Bitte fliege möglichst selten und halte ausreichend Abstand.**
5. **Bitte beachte das Betretungsverbot von Fütterungsbereichen.**
6. **Nimm bitte Deinen Müll wieder mit nach Hause.**

**Genieße die Natur.
Schütze die Wildtiere.**

NÖ Jagdverband
Wickenburggasse 3
1080 Wien

T +43 1 405 16 36-0
E jagd@noejagdverband.at
W noejagdverband.at



NÖ JAGDVERBAND

Foto: iStock

Dem Wild
verpflichtet.



NÖ JAGDVERBAND

**Genieße
die Natur.
Schütze die
Wildtiere.**

Du möchtest einen ausgiebigen Spaziergang machen, mit Schneeschuhen wandern oder einfach nur mit den Skiern oder dem Rad die Natur genießen?

Wenn Du Rücksicht nimmst und Dich an die Regeln hältst, steht all dem nichts im Wege!



Genauso wie im Straßenverkehr müssen auch in der Natur ein paar Regeln eingehalten werden. Wenn wir uns in der Natur bewegen, sind wir im Wohnzimmer von Hase, Reh, Hirsch und vieler anderer wildlebender Tiere.

Es ist zwar vieles gesetzlich erlaubt, aber nicht alles ist im Interesse unserer Wildtiere. Deshalb ist es unsere gemeinsame Verantwortung, den Lebensraum unserer Wildtiere zu respektieren und zu schützen. Rücksichtsloses Verhalten kann für unsere Wildtiere schwere Konsequenzen haben.

Bitte beachte diese 6 Regeln beim Aufenthalt in der Natur:

1. Bleibe bitte immer auf (Forst-)Straßen oder markierten Routen und Steigen.

Die Wildtiere sind mit (Forst-)Straßen und markierten Routen und Steigen gut vertraut. Wenn sie allerdings abseits der Wege im Wald oder auf freien Flächen von uns Menschen überrascht werden, dann flüchten sie und verbrauchen enorm viel Energie. Energie, die ihnen fehlt, um über den Winter zu kommen.

2. Nimm Deinen Hund an die Leine.

Egal wie gut dein Hund abgerichtet ist, Hunde können in ihren Jagdtrieb verfallen und Wildtiere aufstöbern, hetzen und sogar töten. Auch jeder Landwirt wird es Dir danken, wenn Dein Hund sein „Geschäft“ nicht im Acker verrichtet. Denn hier wachsen unsere Lebensmittel.

3. Halte Dich untertags in der freien Natur auf und verhalte Dich ruhig.

Die Dämmer- und Nachtstunden dienen vielen Wildtieren der Futtersuche. Gönn ihnen eine ruhige Mahlzeit ohne Stress.

4. Bitte fliege möglichst selten und halte ausreichend Abstand.

Drohnen und Paragleiter sind für Wildtiere furcht-einflößende Geräte. Überlege Dir jeden Flug genau und halte ausreichend Abstand zu Wildtieren.

Für das Wild geht es um das Überleben!



5. Bitte beachte das Betretungsverbot von Fütterungsbereichen.

Werden Fütterungen von Menschen betreten, nehmen die hungrigen Wildtiere diese nicht an und fressen dafür an Bäumen und Feldfrüchten. So entstehen Schäden in unseren Wäldern und Äckern. Im schlimmsten Fall verhungern die Wildtiere auch.

6. Nimm bitte Deinen Müll wieder mit nach Hause.

Dosen, Glas und Plastik haben nichts in der Natur zu suchen. Mensch und Tier können sich daran verletzen. Aber auch Dinge wie Taschentücher und Bananenschalen benötigen viele Jahre, bis sie verrotten sind.